

facio di Canossa, padre di Matilda' (Reggio Em. o. J. [1927]), in Collez. Canossa 2 u. 3. Der 1. Bd. enthält die Darstellung, unter breiter Berücksichtigung der politischen und sozialen Verhältnisse Italiens im 11. Jh. und mit überwiegend ablehnender Beurteilung des Markgrafen. Der 2. Bd. bringt die Belege, nicht als Anmerkungen, sondern in der Form von 82 Regesten, die natürlich keine 'Regesten' in unserem Sinne sind, vielmehr häufig den Charakter von Einzeluntersuchungen annehmen. — Eine eingehende kritische Besprechung sowohl dieses Werks wie anderer Arbeiten über Mathilde und ihre Familie (dabei eine von uns nicht gesehene Arbeit von J. NEMBROT 'Adalberto di Canossa e la marca settentrionale' im Annuario pel 1926—27 del R. Liceo-Ginnasio Alf. Varano di Camerino) liefert N. GRIMALDI 'Studi Canusini' in Riv. stor. Ital. 45 (NS. 6, 1928), 370—386. C. E.

510. In einer quellenkritischen Miszelle, in The Engl. hist. review 42 (1927), 569—572 'Henry II., Duke of Normandy', setzt REG. L. POOLE dessen Erhebung zum Herzog der Normandie vor April 1149 an.

511. G. C. ZIMOLO hat in einem Aufsatz 'Pontida' in der Rivista di Bergamo n. 4 (1926) wahrscheinlich zu machen gesucht, daß die umstrittene dritte Zusammenkunft des Lombardenbundes im J. 1167 in der Abtei von Pontida tatsächlich stattgefunden habe. Dagegen wendet sich R. BERETTA in einer eingehenden Besprechung im Arch. stor. Lomb. 54 (1927), 138—144, während ZIMOLO ebd. 611—617 seinen Standpunkt aufrechterhält.

512. Über die Meinungsverschiedenheit zwischen V. PANCOTTI und O. MASNOVO im Hinblick auf die Versammlung der Rektoren des Lombardenbundes am 22. Januar 1185 und ihren Zusammenhang mit der Politik Barbarossas berichteten wir in NA. 46, 548 n. 699 und 47, 591 n. 508. Inzwischen ist PANCOTTI in einer Schrift 'L'ultimo atto della pace di Costanza' (Piacenza 1928) und in einem Kapitel seines Buches 'La chiesa di S. Brigida' (Piacenza 1928) auf die Sache zurückgekommen und hält an seinem Standpunkt fest. — S. Brigida ist die Kirche in Piacenza, in der die fragliche Versammlung stattfand; sie wird zuerst in einer Urkunde von 850 genannt, deren Echtheit aber von A. VISCONTI im Arch. stor. Lomb. 55 (1928), 569 stark angezweifelt wird.

513. MICHELANGELO SCHIPA schickt seiner neusten Arbeit 'Sicilia e Italia sotto Federico II di Svevia' im Arch. stor. Na-